



RÜDTLIGEN

Ein Flair für alte Autos

Das ist eine Garage der besonderen Art: Im September öffnet in Rüdtiligen eine Restaurationswerkstätte für Oldtimer ihre Pforten.

Geplant war es anders: Unternehmer Otto von Allmen aus Zollikofen wollte ursprünglich mit dem Kauf der Parzelle an der Sägestrasse in Rüdtiligen die Gunst der Stunde nutzen und Platz für sein Unternehmen schaffen. Gebaut wurde ein Wohn- und Geschäftshaus mit vier Wohnungen. Die Halle im Erdgeschoss wollte von Allmen mit seinem eigenen Unternehmen für Deckentechnik und Innenausbau nutzen.

Doch im Laufe des Ausbaus wurden die Nebenräume der loftähnlichen Wohnungen platzmässig optimiert. Schliesslich musste der Liegenschaftsbesitzer sein Vorhaben aufgeben, wie er sagt. «Die Halle war am Schluss zu klein für mein Geschäft.» Deshalb galt es auch für die Gewerberäumlichkeiten Mieter zu finden.

Mieter eingezogen

Vor zwei Monaten sind die Mieter der vier Wohnungen eingezogen. Und mit ihnen ein Autosattler. Dieser nutzt nun die eine Hallenhälfte. Ein Mieter für die andere Hälfte musste nicht lange gesucht werden. «Wir hatten viele Bewerber», sagt Otto von Allmen. Rüdtiligen sei wegen seiner zentralen Lage ein beliebter Standort. Inzwischen ist klar,



In seiner Werkstatt in Rüdtiligen will Walter Burki alte Autos wieder auf Vordermann bringen.

Walter Pflüß

dass es auch in der zweiten Hallenhälfte automässig zu- und hergehen wird. Ab Mitte September wird Walter Burki dort eine Restaurationswerkstätte für Oldtimer betreiben. Vorausgesetzt es gibt keine Einsprachen gegen dieses Vorhaben. Denn für das neue Gewerbe war eine Nachpublikation nötig. «Wegen feuerpolizeilicher Auflagen», wie Projektverfasser Andreas Zulliger erklärt.

Mehr als nur ein Hobby

Für den 40-jährigen Walter Burki geht mit der Oldtimerrestaurationswerkstätte ein Traum in Erfüllung. Als gelernter Mechaniker war er in den letzten Jahren im Autonebengewerbe tätig. Bisher hat der Utzenstorfer seinem Schwiegervater in Bern nebenberuflich geholfen, Oldti-

merautos zu restaurieren. Liebhaber solcher Wagen – als Oldtimer gilt ein Auto, das mindestens 30 Jahre alt ist – gebe es viele, stellte Burki bei dieser Arbeit immer wieder fest. Bisher habe er vor allem englische Wagen restauriert. «Aber natürlich sind auch andere Marken willkommen», so der Familienvater. Anbieten will Walter Burki das ganze Servicepaket für die alten Autos. «Carrossierarbeiten werde ich jedoch vorerst auswärts vergeben.» Mit der benachbarten Sattlerei könne er zusätzliche Synergien nutzen. Ob er denn nicht Angst vor der nahen Konkurrenz in Burgdorf und Koppigen hat? «Für mich gibt es keine Konkurrenz, nur Mitbewerber», lacht der künftige Werkstattbetreiber zuversichtlich.

LILLO LEVY-MOSER